

## Pressemitteilung

### J.P. Morgan Asset Management: Signifikanz der Schwellenländer steigt

**Auch ohne „Abkopplungsmythos“: Emerging Markets sind im aktuellen Marktzyklus gut positioniert**

Frankfurt, 14. August 2009 - Die Experten von J.P. Morgan Asset Management sind überzeugt, dass Anleger Investitionen in Schwellenländer zukünftig stärker in ihrer Allokation berücksichtigen sollten. „Die aufstrebenden Märkte erbringen bereits heute einen signifikanten Beitrag zur globalen Wirtschaftsleistung. Auf Basis historischer Wachstumsraten haben sie die Industriestaaten in den vergangenen Jahren deutlich



Christian Preussner

übertrafen, und es ist davon auszugehen, dass ihre Bedeutung weiter zunehmen wird. Verglichen damit ist ihr Anteil an der globalen Marktkapitalisierung jedoch noch sehr gering; in vielen Portfolios sind sie deutlich unterrepräsentiert“, erläutert Christian Preussner, Experte für Schwellenländer-Aktien bei J.P. Morgan Asset Management in Frankfurt. Auch wenn nach den Marktturbulenzen des letzten Jahres viele Anleger ihre Risikopositionen nur vorsichtig wieder aufbauen: Die langfristigen Argumente für Schwellenländer sind so überzeugend, dass Investoren diese Anlageklasse nicht

ignorieren sollten. Richard Titherington, Chief Investment Officer und Leiter des globalen Emerging Markets Equity Teams von J.P. Morgan Asset Management, formuliert es so: „Emerging Markets are too Big to Ignore.“

Die aufstrebenden Regionen stellen 80 Prozent der Weltbevölkerung und 50 Prozent aller weltweiten Bruttoinlandsprodukte (BIP) - aber nur 10 Prozent des weltweiten Aktienmarktwerts. Langfristig werden sie für die weltweiten Kapitalmärkte jedoch zunehmend wichtiger werden, ebenso wie sie es zurzeit für das globale Wirtschaftswachstum sind. In der Folge sollte sich das erhebliche Gefälle zwischen dem Anteil der Schwellenländer am globalen BIP und ihrem Anteil an der weltweiten Marktkapitalisierung weiter verringern. Parallel wächst das Pro-Kopf-BIP von Ländern, die zu entwickelten Volkswirtschaften reifen, schrittweise auf den Stand der Industrienationen an. Taiwan, Südkorea und Israel stehen beispielsweise derzeit kurz vor dem Aufstieg in die Riege der Industrienationen.

#### Urbanisierungstrend als Treiber

Laut Preussner folgt diese Entwicklung üblicherweise einem typischen Muster: „Am Anfang steht die Verstädterung, die das Wachstum im verarbeitenden Gewerbe und die Infrastrukturnachfrage aktiviert. Dies führt zu steigenden Einkommen und steigert den Binnenkonsum.“ Vom weltweiten Infrastruktur-Boom könnten viele Schwellenländer zudem doppelt profitieren: „Für Investitionen in Infrastruktur werden Rohstoffe benötigt, und ein Großteil der weltweiten Rohstoffvorkommen befindet sich in den Emerging Markets“, betont der Experte. Wenn im Zuge einer Erholung der Weltwirtschaft die Rohstoffpreise wieder steigen, sollte dies den Schwellenländern zugute kommen. Diese Entwicklung ließ sich in den letzten zehn Jahren in vielen aufstrebenden Märkten beobachten. Besonders die Urbanisierungsrate stieg zuletzt rasant an. Ebenfalls nimmt der Binnenkonsum stetig zu, was die Exportabhängigkeit der Schwellenländer

reduziert. „Dies kommt ihnen besonders in der aktuellen Schwäche der Industriestaaten zugute“, unterstreicht Preussner.

### **Schwellenländer trotzen der Krise**

Die Schwellenmärkte sind im aktuellen Konjunkturzyklus gut positioniert. Dank erheblicher Fremdwährungsreserven und wirtschaftlicher Stabilität haben sie deutlich mehr Spielraum für geld- und fiskalpolitische Maßnahmen als die Industrienationen. Daher überrascht es nicht, dass ein ungewohnt hoher Anteil der weltweiten Stimuli aus den Schwellenmärkten kommt.

Trotz der großen Wachstumsdynamik ist ein Investment in Schwellenländeraktien allerdings noch immer mit mehr Risiken verbunden als eine Anlage in den entwickelten Märkten: „Höhere Schwankungen, geringere Liquidität und stärkere Reaktionen auf Marktveränderungen sollten Anleger in den Emerging Markets nicht überraschen“, erläutert Preussner. Auch gibt er zu bedenken, dass ein Großteil der Anleger an den Kapitalmärkten der Schwellenländer ausländische Investoren sind. Diese können einen kurzfristigeren Fokus haben als langfristig orientierte inländische Anleger. Die Finanzkrise verdeutlichte zudem, dass sich die Volkswirtschaften und Aktien der Schwellenländer in 2008 nicht komplett von der Weltwirtschaft abkoppeln konnten. „Doch nach der Outperformance der Emerging Markets in diesem Jahr zu urteilen haben die Anleger erkannt, dass die Schwellenländer mit den eigentlichen Ursachen der Finanzkrise wenig zu tun hatten“, betont der Experte. Im Zuge der Finanzkrise stieg ebenfalls die Sorge um einen erstarkenden Protektionismus und eine Verlangsamung der Globalisierung. „Wir sind jedoch überzeugt, dass sich die langfristigen Globalisierungstrends nicht umkehren lassen. Dazu ist die globale Arbeitsteilung zu weit fortgeschritten und die Handelsbeziehungen zwischen den Industriestaaten und Schwellenländern zu eng“, so Preussner. Protektionistische Tendenzen sollten entsprechend nur als kurze Verzögerung bewertet werden, die mittelfristig wieder aufgehoben werden.

### **Attraktive Einstiegsniveaus nutzen**

Aufgrund der vielfältigen Wachstumsfaktoren ergeben sich für aktive Portfoliomanager in den globalen Schwellenländern attraktive Ertragsmöglichkeiten. J.P. Morgan Asset Management ist mit über 35 Jahren Erfahrung in dieser Anlageklasse ein bewährter Partner für Emerging Markets-Aktien. Die Portfolios profitieren von der breiten Expertise der über 40 Investmentspezialisten, die die Märkte von Buenos Aires bis Taipeh direkt vor Ort beobachten.

Nach der starken Entwicklung der letzten Monate stellt sich Anleger nun möglicherweise die Frage, ob es für den Einstieg an den Schwellenmärkten nicht bereits zu spät sei: „Natürlich sind die Bewertungen nicht mehr so günstig wie auf dem Höhepunkt der Krise. Dennoch sind die Schwellenländer-Aktien basierend auf verschiedenen Bewertungskennziffern weiterhin attraktiv bewertet - besonders unter dem Gesichtspunkt, dass die überzeugende Wachstumsstory der Schwellenländer sich mittel- bis langfristige entwickeln sollte. Investoren sollten deshalb einen entsprechenden Anlagehorizont haben“, betont Christoph Bergweiler, Vertriebsleiter bei J.P. Morgan Asset Management in Frankfurt. Zur Optimierung des Markteinstiegs kann es in diesen schwankungsreicheren Märkten vorteilhaft sein, regelmäßig kleinere Beträge beispielsweise über einen Sparplan zu investieren. Die Marktsituation bleibt dabei unberücksichtigt, denn selbst wenn die

Entwicklung noch einmal nach unten geht, sollten die Börsenkurse langfristig wieder steigen. Mit der Stückelung eines großen Betrags vermeiden Anleger so ein unvorteilhaftes Timing beim Markteinstieg.

**JPMorgan Funds – Emerging Markets Equity Fund**

A (acc) – EUR: WKN: AOF6XF / ISIN: LU0217576759

A (acc) – USD: WKN: AODQHY / ISIN: LU0210529656

Fondsmanager: Austin Forey

Benchmark: MSCI Emerging Markets Total Return Net

Auflegungsdatum: 13. April 1994

Fondsvolumen: rund 5,1 Milliarden US-Dollar (per 12. August.2009)

**JPMorgan Funds – Emerging Markets Small Cap Fund**

A (acc) – EUR: WKN: AOM0KB / ISIN: LU0318933057

A (acc) – USD: WKN: AOM0J9 / ISIN: LU0318931358

Fondsmanager: Greg Mattiko

Benchmark: MSCI Emerging Markets Small Cap Net US-Dollar

Auflegungsdatum: 15. November 2007

Fondsvolumen: rund 60 Millionen US-Dollar (per 12. August.2009)

Haben Sie Interesse, die Entwicklung der Emerging Markets mit unseren Aktien- und Anleihenexperten zu diskutieren? Wir laden Sie herzlich zur **Telefonkonferenz „Im Fokus: Schwellenländer“** ein, die am **Mittwoch, 19. August 2009 um 14:30 Uhr** stattfindet. Zur Registrierung klicken Sie bitte auf den folgenden Link. Anschließend erhalten Sie Ihre persönlichen Einwahldaten: <https://eventreg2.conferencing.com/webportal3/reg.html?Acc=157943&Conf=199436>

Sollten Sie verhindert sein, senden wir Ihnen gern die Präsentation und eine Telefonnummer, unter der Sie sich eine Aufzeichnung anhören können.

**Wichtige Informationen**

Die Einschätzungen, die in diesem Dokument vertreten werden, basieren auf Informationen von J.P. Morgan Asset Management per 14. August 2009. Die Einschätzungen sollen dabei nicht als Anlageempfehlung verstanden werden. Alle Informationen basieren auf Quellen, die J.P. Morgan Asset Management als verlässlich betrachtet. J.P. Morgan Asset Management kann allerdings keine Garantie für die Richtigkeit übernehmen.

Der Wert und die Rendite einer Investmentanlage können sowohl steigen als auch fallen. Eine positive Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für eine zukünftige positive Wertentwicklung, und Anleger erhalten u.U. nicht den investierten Betrag zurück. Anlagen in Fremdwährung können Währungsschwankungen unterliegen und dadurch die Rendite positiv wie negativ beeinflussen. Investitionen in Schwellenländern können einer höheren Volatilität unterliegen und damit auch ein höheres Risiko für Ihr eingesetztes Kapital darstellen. Alle Angaben beziehen sich auf die Anteilklasse A unserer Luxemburger Umbrellafonds. J.P. Morgan Asset Management veröffentlicht ausschließlich produktbezogene Informationen. Dies ist keine auf die individuellen Verhältnisse des Lesers abgestimmte Handlungsempfehlung. Informieren Sie sich stets vollständig im aktuellen Verkaufsprospekt (Stand: Mai 2009). Zeichnungen und Anträge auf Rücknahme können nur auf Basis des aktuellen ausführlichen Verkaufsprospekts und des letzten Jahres- bzw. Halbjahresberichtes getätigt werden. Diese sind kostenlos erhältlich beim Herausgeber: in Deutschland JPMorgan Asset Management (Europe) S.à r.l., Frankfurt Branch, Junghofstraße 14, D-60311 Frankfurt sowie der Zahl- u. Informationsstelle, J.P. Morgan AG, Junghofstraße 14, D-60311 Frankfurt; in Österreich JPMorgan Asset Management (Europe) S.à r.l., Austrian Branch, Führichgasse 8, A-1010 Wien sowie der Zahl- u. Informationsstelle UniCredit Bank Austria AG, Schottengasse 6-8, A-1010 Wien.

**Zum Unternehmen**

Als Teil des globalen Finanzdienstleistungskonzerns JPMorgan Chase & Co. bietet J.P. Morgan Asset Management seinen Kunden erstklassige Investmentlösungen. Das Unternehmen gehört zu den weltweit führenden Investmentgesellschaften und verwaltet in den Asset Management Fonds von JPMorgan Chase & Co. per 30. Juni 2009 Kundengelder von über 1,17 Billionen US-Dollar. Mit 40 Niederlassungen weltweit verbindet J.P. Morgan Asset Management ein globales Angebot und eine breite Expertise in allen relevanten Assetklassen mit einer starken lokalen Präsenz. In Deutschland ist J.P. Morgan Asset Management seit 20 Jahren präsent und mit über 15 Milliarden US-Dollar verwaltetem Vermögen eine der größten ausländischen Fondsgesellschaften. [www.jpnam.de](http://www.jpnam.de)

**Pressekontakt bei J.P. Morgan Asset Management**

Annabelle Düchting, PR & Marketing Managerin

Telefon: (069) 7124 22 75, Mobil: (0151) 55 03 17 11

E-Mail: [annabelle.x.duechting@jpmorgan.com](mailto:annabelle.x.duechting@jpmorgan.com)

Internet: [www.jpnam.de/presse](http://www.jpnam.de/presse)